

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 990
der Abgeordneten Carolin Steinmetzer
Fraktion der Linkspartei.PDS
Drucksache 4/2455

Wortlaut der Kleinen Anfrage 990 vom 26.01.2006:

Radwegebau zwischen Doberlug-Kirchhain und Finsterwalde

Die L 60 zwischen Doberlug-Kirchhain und Finsterwalde, über Hennersdorf, ist eine stark befahrene Straße ohne einen Radweg. Nicht nur Berufstätige pendeln täglich zwischen den genannten Ortschaften, auch Schülerinnen und Schüler fahren mit dem Fahrrad täglich auf dieser Landesstraße, um die Schulen zu erreichen. In Finsterwalde befinden sich Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien und ein Oberstufenzentrum. Da Schulen aus der Umgebung zukünftig von Schließungen betroffen sind (z.B. das Gymnasium Doberlug-Kirchhain im Sommer 2007), werden Jugendliche verstärkt diese Straße mit dem Fahrrad befahren, um die Schulen in Finsterwalde besuchen zu können.

Darüber hinaus benutzen im Sommer schon heute sehr viele Jugendliche die L 60, um die Seen dieser Region mit dem Fahrrad anzufahren. Durch unübersichtliche Streckenführung ist die Unfallgefahr sehr hoch.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung den Bau eines Radweges Doberlug-Kirchhain und Finsterwalde über Hennersdorf hinsichtlich des Bedarfes und der Dringlichkeit?
2. Wie ist der konkrete Planungsstand eines Radweges zwischen den Orten Doberlug-Kirchhain, Hennersdorf und Finsterwalde?
3. Wann ist mit dem Baubeginn eines Radweges zwischen den Orten Doberlug-Kirchhain, Hennersdorf und Finsterwalde zu rechnen?
4. Ist anhand der unübersichtlichen Streckenführung ein Unfallschwerpunkt auszumachen? Wie bewertet die Polizei das Unfallrisiko?
5. Welche weiteren Maßnahmen sind von Seiten des Landes zur Schulwegsicherung vorgesehen?

Datum des Eingangs: 28.02.2006 / Ausgegeben: 06.03.2006

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Raumordnung die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie bewertet die Landesregierung den Bau eines Radweges Doberlug-Kirchhain und Finsterwalde über Hennersdorf hinsichtlich des Bedarfes und der Dringlichkeit?

zu Frage 1:

Als Ergebnis der Ermittlung des Ausbaubedarfes für Radwege an Bundes- und Landesstraßen im Land Brandenburg außerorts wurde im Jahr 2000 die Bedarfsliste für Radwege eingeführt. Auf Grund des festgestellten Bedarfes wurden die Straßenabschnitte an der L 60 zwischen Doberlug-Kirchhain und Hennersdorf sowie Hennersdorf und Finsterwalde in die Bedarfsliste eingestellt.

Die Fortschreibung der Bedarfsliste, die auf Grund geänderter struktureller Rahmenbedingungen erforderlich war, ist größtenteils abgeschlossen. Dem Kriterium der Schulwegsicherung wurde hierbei höchste Priorität eingeräumt.

Der bereits in der Bedarfsliste für Radwege aus dem Jahr 2000 ermittelte Bedarf des Abschnittes zwischen Doberlug-Kirchhain und Finsterwalde wurde im Rahmen der Fortschreibung erneut festgestellt und begründet sich u. a. in dessen Bedeutung für den Schülerverkehr. Gemäß dem hierbei angewendeten Bewertungsverfahren zur Ermittlung des Nutzen-Kosten-Verhältnisses (NKV) zeigte sich jedoch, dass der Abschnitt zwischen Hennersdorf und Finsterwalde eine höhere Priorität (NKV) besitzt, als der Abschnitt zwischen Hennersdorf und Doberlug-Kirchhain und somit zunächst der Radwegebau dieses Abschnittes zu realisieren ist.

Frage 2:

Wie ist der konkrete Planungsstand eines Radweges zwischen den Orten Doberlug-Kirchhain, Hennersdorf und Finsterwalde?

zu Frage 2:

Die Erarbeitung der Entwurfsunterlagen für den Bau eines straßenbegleitenden Radweges zwischen Hennersdorf und Finsterwalde ist abgeschlossen. Gegenwärtig wird geprüft, ob auf ein Planfeststellungsverfahren verzichtet werden kann.

Für den Abschnitt zwischen Hennersdorf und Doberlug-Kirchhain wurden noch keine Planungsschritte eingeleitet.

Frage 3:

Wann ist mit dem Baubeginn eines Radweges zwischen den Orten Doberlug-Kirchhain, Hennersdorf und Finsterwalde zu rechnen?

zu Frage 3:

Baubeginn für den Radweg zwischen Hennersdorf und Finsterwalde wird voraussichtlich 2007 sein. Die Realisierung des Abschnittes zwischen Hennersdorf und Doberlug-Kirchhain ist abhängig von der abschließenden Einordnung der Maßnahme in die neue Bedarfsliste und den für den Landesstraßenbau künftig zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln.

Frage 4:

Ist anhand der unübersichtlichen Streckenführung ein Unfallschwerpunkt auszumachen? Wie bewertet die Polizei das Unfallrisiko?

zu Frage 4:

Im Rahmen der Bewertung des Unfallgeschehens auf der L 60 zwischen Doberlug-Kirchhain und Finsterwalde muss die genannte Strecke in zwei Teilabschnitte unterteilt werden.

Im Teilabschnitt zwischen Finsterwalde und Hennersdorf war das Unfallrisiko in den Jahren 2002 und 2003 sehr hoch.

Einzeljahre	2002	2003	2004	2005
Verkehrsunfälle gesamt	33	37	19	18
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	5	12	3	1
Verkehrstote	1	4	0	0
Schwerverletzte	9	8	2	0
Leichtverletzte	5	11	3	3

Verursacht wurden diese Verkehrsunfälle durch Pkw und Lkw. An 2 Unfällen waren Fahrradfahrer beteiligt. Ursachen der Verkehrsunfälle waren überwiegend Nichtbeachtung des Rechtsfahrgebotes, Zusammenstoß mit Wild und Fehler beim Überholen.

Diese Unfallursachen sind auch zurückzuführen auf die kurvenreiche Strecke sowie die zu geringe Fahrbahnbreite im Verhältnis zur Verkehrsbelastung bei einem gleichzeitig hohen Anteil an Schwerlastverkehr. Darüber hinaus wird diese stark befahrene Straße insbesondere in den Sommermonaten durch viele Fahrradfahrer als Ausflugsroute zu einem Badensee genutzt.

Die bisher vorgenommenen Veränderungen der Verkehrsunfallkommission in den Jahren 2003 und 2004 hinsichtlich Beschilderung, Markierung und Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit und die flächendeckenden Geschwindigkeitskontrollen der Polizei haben dazu beigetragen, dass die Unfallfolgen in diesem Teilbereich der L 60 reduziert wurden. Trotz der rückläufigen Entwicklung der Unfallzahlen bleiben weiterhin die geringe Fahrbahnbreite und die nicht vorhandene Trennung der Verkehrsströme problematisch, insbesondere im Hinblick auf eine mögliche zunehmende Zahl von Fahrradfahrern.

Im Teilabschnitt zwischen Doberlug-Kirchhain und Hennersdorf ist die Verkehrsunfallbelastung wesentlich geringer.

Einzeljahre	2002	2003	2004	2005
Verkehrsunfälle gesamt	14	6	10	6
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	1	0	1	0
Verkehrstote	0	0	0	0
Schwerverletzte	0	0	0	0
Leichtverletzte	2	0	2	0

Frage 5:

Welche weiteren Maßnahmen sind von Seiten des Landes zur Schulwegsicherung vorgesehen?

zu Frage 5:

In Weiterführung der o. g. Maßnahme zum Bau eines straßenbegleitenden Radweges zwischen Hennersdorf und Finsterwalde (Außerortsbereich) ist der Ausbau der Ortsdurchfahrt Finsterwalde, Kirchhainer Str. der L 60 vorgesehen. Gegenwärtig werden hierfür die Entwurfsunterlagen erarbeitet. Eine vom Kfz-Verkehr getrennte Führung des Radverkehrs ist Bestandteil der Planung.